

Mittwoch, 2. März 2022

Leben retten – Geschichten erzählen

1-800-273-8255: Ein ziemlich ungewöhnlicher Titel für einen Hip-Hop-Song. Sucht man unter diesem Titel bei YouTube, dann landet man bei einem Video des amerikanischen Rappers Logic. Song und Video sind rund fünf Jahre alt. Aktuell ist der Song noch einmal Gegenstand einer wissenschaftlichen Studie.

1-800-273-8255: Das ist die Telefonnummer der amerikanischen Suizid-Präventionshotline. Sie spielt die entscheidende Rolle in dem Video. Ein schwarzer homosexueller Junge erfährt rund um sein Coming-out nichts als Verletzung und Ablehnung: durch seine eigene Familie, die Familie seines Freundes, in der Schule. Seine Welt bricht zusammen. Sein Leben ist am Tiefpunkt. „It feel like my life ain't mine.“ – „Es fühlt sich an, als ob das Leben nicht mehr meins ist.“ Das Video erzählt von der Wende, von Unterstützung, erzählt von dem Weg zurück zu Lebensmut und zu der Idee von Sinn und Leichtigkeit.

Die Studie dazu sagt: In der Zeit, in der das Video am meisten geklickt wurde und die größte Medienöffentlichkeit hatte, ging die Zahl der Anrufe bei der Hotline um rund 10.000 in die Höhe. Die Zahl der Suizide in den USA lag in dieser Zeit um rund 5 Prozent niedriger als statistisch erwartet. Und in den Kommentaren unter dem YouTube-Video liest man Geschichten zu den Zahlen. Von Menschen, die wieder zurückgefunden haben ins Leben. Die von dem Video berührt waren und sich daran festhalten konnten. Manche sagen sogar, es habe sie gerettet. Es ist tatsächlich so, dass Berichte und Geschichten von positiv überstandenen Lebenskrisen immer dazu beitragen, dass andere Menschen mit Suizidwünschen ihre eigene Krise überwinden können.

Gleichzeitig hat es noch eine andere Seite: Wenn ich weiß, dass die guten Geschichten – die Geschichten von überwundenen Krisen, von Rettendem und Hilfe – so eine Wirkung haben, warum erzähle ich sie dann nicht viel mehr, als ich es tue? Ich stelle mir vor: Wenn ganz viele Menschen genau diese Geschichten erzählen, dann entsteht ein ganzes Netz von wirksamer Unterstützung. Dann entsteht wirksam Hilfe zum Leben.

In der Fastenzeit geht es immer auch um meine Mitmenschen, um Lebenshilfe und gutes Zusammenleben. Ein Vorsatz für die Fastenzeit? Die guten Geschichten erzählen. Was sonst?